

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	22 (1968)
<b>Heft:</b>	6: Flächentragwerke und Seilnetzkonstruktionen = Constructions en surfaces porteuses et en réseaux de câbles = Light-weight surface and cable net structures
<b>Rubrik:</b>	Kataloge

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

Edwin Roth

### Türen und Tore aus Stahl und Aluminium

Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart. 260 Seiten mit 83 Lichtbildern, 82 Faltafeln mit Konstruktionszeichnungen und 60 Systemskizzen. Format 22 × 29 cm. Leinen DM 72.-.

Der Leiter der Stuttgarter Meisterschule für Schlosser und Kunstmiede gibt in diesem Buch die Grundlagen für Entwurf und Konstruktion von Türen und Toren. 76 ausgewählte Beispiele werden in präzise detaillierten mehrseitigen Konstruktionstafeln vorgestellt – ergänzt durch Lichtbilder und kurze erläuternde Texte. Edwin Roth behandelt Konstruktionen aus Stahl und solche, bei denen auch Aluminium- oder Edelstahlprofile verwendet sind, ebenso selbsttragende Aluminiumkonstruktionen und Ganzglasanlagen.

Die Beispiele zeigen Türen und Tore aus handelsüblichen Querschnitten und solche aus den Spezialprofilen bekannter Halbzeughersteller. Neben «normalen» Bauarten erscheinen individuelle Lösungen. Türen in Wohn- und Verwaltungsgebäuden, für Kirchen und Schulen, Gartentore und Werkeinfahrten, Hallentore und Kaufhauseingänge werden gezeigt und ihre Besonderheiten erläutert. Auch spezielle Fragen werden beantwortet: Wie sind die Lager für ein schweres Drehtor zu bemessen? Welche Sicherheitseinrichtungen gibt es für Schiebetore? Welche geometrischen Zusammenhänge sind bei Falttoren und bei Toren an steigenden Einfahrten zu berücksichtigen?

Ein kluges und zuverlässiges Buch ist hier entstanden, das dem Fachmann schnell praktisch verwendbare Anregungen gibt und von der technischen und formalen Vielfalt heutiger Türen und Tore zeugt.

Professor Dr. Jakob Maurer  
**Stadtplanung und Stadt-  
forschung**

Verlag Paul Haupt, Bern. 164 Seiten mit 40 Abbildungen. Kartoniert Fr. 18.80.

Die bekannten Methoden für die Planung räumlicher Ordnung von Städten sind, wenigstens teilweise, ungenügend. Im Gegensatz zu andern Fachgebieten fehlt das Labor, um Hypothesen zu prüfen. Städte lassen sich nicht zur Probe bauen. In neuerer Zeit wird versucht, Modelle für die Simulation zukünftiger Ereignisse zu finden, die erlauben zu experimentieren. Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit den grundsätzlichen Schwierigkeiten, denen die Stadtplanung heute begegnet und versucht, an Hand von theoretischen Überlegungen und praktischen Arbeiten für die Stadt Zürich Wege zu zeigen, die zu einer Verbesserung der Planungsmethoden führen können. Den Grenzen, die jeder Planung gesetzt sind, wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Buch, dessen Autor irrationale und metaphysische Schwäfelei meidet, bietet dem in der Praxis stehenden Planer Anregungen und Arbeitsunterlagen, mehr als ihm die meisten der kostbar ausgestatteten Bildbände zum Thema Stadt bieten können.

Knud Bastlund

**José Luis Sert – Architecture,  
city planning, urban design**

Artemis Verlag für Architektur, Zürich und Stuttgart. 244 Seiten, Leinen Fr. 68.-.

In der Reihe der vom Zürcher Verleger Hans Girsberger begründeten breitformatigen Architekturpublikationen ist jetzt im Verlag für Architektur (Artemis-Verlag), Zürich, ein reich illustriertes Werk über den spanisch-amerikanischen Architekten José Luis Sert erschienen. Die Einleitung des von Knud Bastlund redigierten Bandes schrieb der Zürcher Kunsthistoriker und Architekturkritiker Professor Dr. Siegfried Giedion. Der Band ist eine Produktion der Druckerei Winterthur AG. Die französische Version des in englischer, deutscher und französischer Sprache herausgekommenen Buches stammt von H.-Robert Von der Mühl, Lausanne. Sert, der als Dekan der Architekturschule der Harvard University in der Nachfolge von Walter Gropius gewirkt hat, schloß sich schon 1929 den in der Schweiz gegründeten CIAM (Congrès internationaux de l'architecture moderne) an. Das auch in seinen Texten wertvolle Werk zählt zu den wichtigsten in letzter Zeit erschienenen Architektenmonographien.

### Schaeffler-Kunstkalender 1968

Der von der Firma Schaeffler KG, Teppichwerk in Herzogenaurach, für die Kunden und Freunde des Hauses herausgegebene Kunstkalender «Meisterwerke europäischer Malerei» fällt durch das Riesenformat und durch die aufwendige Ausstattung aus dem Rahmen der üblichen Kalender heraus. Franz Winzinger besorgte die Auswahl und die Abfassung der Texte. Auf die Wiedergabe der Bilder ist die größte Sorgfalt verwendet worden.

### Kataloge

Schweizerische Zentralstelle  
für Baurationalisierung

#### Der Systemkatalog CRB

Katalog der industrialisierten Bauverfahren in der Schweiz

Vor einiger Zeit ist bei der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung der Systemkatalog CRB erschienen. Er will Bauherrschaften, Architekten und Ingenieure über die



**Die neue automatische  
6x6 Spiegelreflexkamera,  
so leicht zu bedienen wie eine  
Kleinbildkamera:  
schnell, handlich, unkompliziert**

**BRONICA «S2» und «C»  
mit 75 mm Auto-NIKKOR  
f/2,8 Objektiv**

Wechselobjektive mit Springblende von 50 mm bis 400 mm – Automatisch zurückspringender Gleitspiegel (Bronica-Patent) – Sucherschacht auswechselbar gegen Prisma oder TTL-Messgerät – Wechselmagazine – Polaroidmagazin – Kugelgelagerter Schlitzverschluss bis 1/1000 sec.

Prospekte erhalten Sie bei Ihrem Fotohändler oder direkt bei der Generalvertretung



**I. Weinberger, 8005 Zürich**  
Förrlibuckstrasse 110, Telefon 051/444 666

# ELEMENT

## SYSTEM<sup>ges. gesch.</sup>

Damit können Sie Wandregale oder freistehende Regale selbst bauen, und zwar in allen Größen, Längen und Tiefen für Wohnzimmer, Küchen, Kinderzimmer, Bastelstuben, Büros, Lager und Garagen. Elegant, formschön und stabil. Ihr Fachhändler zeigt Ihnen gern das praktische ELEMENT-SYSTEM und gibt Ihnen Prospekte mit Beispielen.



RUDOLF BOHNACKER · METALLWARENFABRIK  
Verkauf durch den Fachhandel

heute in der Schweiz vorhandenen Möglichkeiten des industrialisierten Bauens orientieren.

Die Tendenz zu einer Industrialisierung des Bauens hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Auch in der Schweiz gibt es heute ein vielfältiges Angebot an industrialisierten Bausystemen. Es zeigt sich dabei immer wieder, daß sowohl Bauherrschaften als auch Architekten und Ingenieure über die Zahl und die Eigenschaften dieser Systeme nicht genügend orientiert sind. In Ermangelung einer umfassenden und einheitlichen Dokumentation fehlt zudem die einfache Vergleichsmöglichkeit zwischen den einzelnen Systemen.

Es ist deshalb naheliegend, auf neutraler Basis einheitliche Unterlagen über die aktuellen Möglichkeiten des industrialisierten Bauens zu erarbeiten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit dem Systemkatalog CRB will die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung diese Aufgabe im Rahmen ihrer allgemeinen Informationstätigkeit übernehmen.

Der Systemkatalog beschränkt sich auf den Hochbau und – in Berücksichtigung seiner praktischen Anwendung – auf das Angebot des schweizerischen Marktes. Er umfaßt Bausysteme für die wichtigsten Gebäudearten, vorgefertigte einzelne Bauteile und andere Aspekte rationaler Bautechnik (zum Beispiel Dienstleistungen). Das Kriterium für die Aufnahme in den Systemkatalog liegt in der Tendenz zu industrialisierten Methoden der Planung, Organisation und Produktion.

Seinem vorgesehenen Inhalt entsprechend gliedert sich der Katalog in drei Teile: Gebäudearten, Bauteile, Verschiedenes. Diese Teile enthalten mehrere Kapitel, die stufenweise erarbeitet werden sollen. Für den ersten Teil (Gebäudearten) sind die Kapitel bereits festgelegt, für den zweiten und dritten Teil erfolgt dies in einer späteren Bearbeitungsstufe. Bei seiner ersten Ausgabe (1967) enthält der Katalog die bis zu diesem Zeitpunkt erarbeiteten Systembeschreibungen des Kapitels Wohnungsbau. Die andern Kapitel wird die Zentralstelle – dem Stand ihrer Arbeiten entsprechend – sukzessive im Abonnement nachliefern. Mit diesem Verfahren wird es auch möglich, den Katalog mit Nachträgen und Erneuerungen stets auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu halten.

Die Beschreibungen geben in kurzer und einheitlicher Form Auskunft über die wichtigsten Charakteristiken der einzelnen Bausysteme oder Bauteile und über die Herstellerfirmen. Die Einheitlichkeit der Darstellung spielt im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Systeme oder Bauteile eine wichtige Rolle. Sie wird erreicht, indem zum Beispiel die Bausysteme mit einer gleichbleibenden Auswahl von Angaben beschrieben werden. Dem Zweck der knappen Information entsprechend beschränkt sich diese Auswahl auf grundsätzliche Angaben. Sie gibt Auskunft über Bezeichnung, Zweck und anbietende Firmen eines Bausystems, seinen konstruktiven Aufbau und seine Ausführungsbedingungen (Serie, Fertigung, Transport, Montage). Angaben über die Art der Zusammenarbeit mit der Firma, Photos, zeichnerische Details und ein Verzeichnis der Publikationen dienen zur Ergänzung dieser Information.

Der Systemkatalog wird durch die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung vertrieben. Der Kaufpreis richtet sich nach dem Umfang des Kataloginhaltes zum Zeitpunkt des Kaufes. Der Käufer kann die Nachlieferungen der neu erarbeiteten oder revidierten Inhaltsblätter zusammen mit dem entsprechend abgeänderten Inhaltsverzeichnis des Kataloges bei der Zentralstelle abonnieren. Die Zentralstelle wird sich bemühen, diese Nachlieferungen dem aktuellen Geschehen auf den einzelnen Gebieten des industrialisierten Bauens möglichst kurzfristig anzupassen.

Die erste Auslieferung des Kataloges (Preis 30 Franken; für Mitglieder der Zentralstelle 25 Franken) umfaßt einen Ringordner (Leinen) A4, zehn Registerblätter, ein Inhaltsverzeichnis, eine Einleitung und das Kapitel «Wohnungsbau» mit fünfzehn Systembeschreibungen zu je vier Seiten A4 mit Abbildungen.

### Schweizer Baudokumentation in Losblattform

Der Schweizer Baukatalog BSA erscheint nicht mehr in gebundener Form, sondern mittels eines Losblattsystems. Da mit dem Wechsel der Publikationsform zugleich ein Namenswechsel vollzogen wurde, nämlich vom «Schweizer Baukatalog» zur «Schweizer Baudokumentation», herrscht eine gewisse Unsicherheit über die Aufgabe dieser Publikation.

Mit der Schweizer Baudokumentation erscheint ein Arbeitsinstrument für Architekten und Ingenieure.

Der Mitarbeiterstab in Administration und Redaktion wurde auf über 25 qualifizierte Kräfte erweitert. Dies ermöglicht einerseits, ein Klassifizierungssystem für die schweizerischen Verhältnisse nach dem internationalen SfB-System zu schaffen, und andererseits, die Planungsgrundlagen und die technisch-graphische Gestaltung der einzelnen Publikationsseiten so auszubauen, daß sie in der Praxis direkt verwendbar sind.

Durch das Losblattsystem ist es möglich, innerhalb dreier Monate die gesamte schweizerische Baufachwelt über ein neues Bauprodukt arbeitsgerecht und praxisnah zu informieren. Als Vergleich seien der frühere Baukatalog und konventionelle Nachschlagewerke erwähnt, die alle eine Bearbeitungsspanne von 1 bis 2 Jahren benötigen. Das internationale SfB-Klassierungssystem, verbunden mit einer Zahlen-Buchstaben-Kombination auf jedem Blatt, garantiert ein problemloses Einordnen aller losen Blätter.

Die AG für Baudokumentation und Information als Herausgeberin der Schweizer Baudokumentation wird bis Ende dieses Jahres einen Verteilerservice aufbauen, der jeden Monat die Abonnenten bedient. Ähnlich dem Barber-Service in London will dadurch die AG für Baudokumentation und Information dem Architekten aktuelle Informationen und eine jederzeit einsatzbereite Dokumentation zur Verfügung stellen.

Auskünfte über die Schweizer Baudokumentation: AG für Baudokumentation und Information, Freie Straße 3, 4001 Basel.

# wahli

# türen

Wahli + Cie Bern  
Türenfabrik  
Worblethalstrasse 10  
Tel. 031 582211